

ZUR LAGE DER GENERATIONEN

AUFBRUCH – UMBRUCH – AUSBRUCH?

BUCHPREMIERE

4. November 2019 • 19 Uhr

Haus 1 der Friedrich-Ebert-Stiftung • Hiroshimastr. 17 • 10785 Berlin

In der Veranstaltungsreihe „Zur Lage der Generationen“ befasst sich die Friedrich-Ebert-Stiftung mit Fragen der Deutschen Einheit, von Identitäten und des gesellschaftlichen Zusammenhalts aus generationenspezifischer Sicht.

Unsere Veranstaltungen im Jahr 2019 stehen dabei unter dem Schwerpunkt „30 Jahre Friedliche Revolution: Aufbruch-Umbruch-Ausbruch?“

Diesmal laden wir Sie sehr herzlich zur Vorstellung eines Buches mit bisher noch nicht veröffentlichten Schriften von **Egon Bahr** ein, in denen er über „einen Weg zur deutschen Einheit“ nachdenkt.

Egon Bahr war einer der wichtigsten Berater und Freund von Bundeskanzler **Willy Brandt** und gilt als einer der Vordenker der Politik „Wandel durch Annäherung“. Die Entspannungspolitik wird als eine der Voraussetzungen des historischen Umbruchs von 1989/90 gewertet.

Im März 1966 stellte Egon Bahr ein Manuskript fertig. Unter dem Titel „Was nun?“ skizziert er – damals Pressesprecher des Regierenden Bürgermeisters von Berlin – darin eine neue Ost- und Deutschlandpolitik einschließlich eines Stufenplans zur Wiedervereinigung. Er übergibt es u. a. seinem Chef – und der Text verschwindet in der Schublade. Angesichts der weiterwirkenden deutschlandpolitischen Tabus berge die Denkschrift zu viel Sprengstoff, fürchtet Willy Brandt. Doch die beiden machen sich schon bald daran, Bahrs Konzept im Zuge der „Neuen Ostpolitik“ Schritt für Schritt zu verwirklichen: Sie lassen die Hallstein-Doktrin hinter sich, setzen auf „Wandel durch Annäherung“ und bringen die Ostverträge auf den Weg. Dem Kanzler wird sie den Friedensnobelpreis einbringen, Egon Bahr den Ruf eines brillanten außenpolitischen Analytikers.

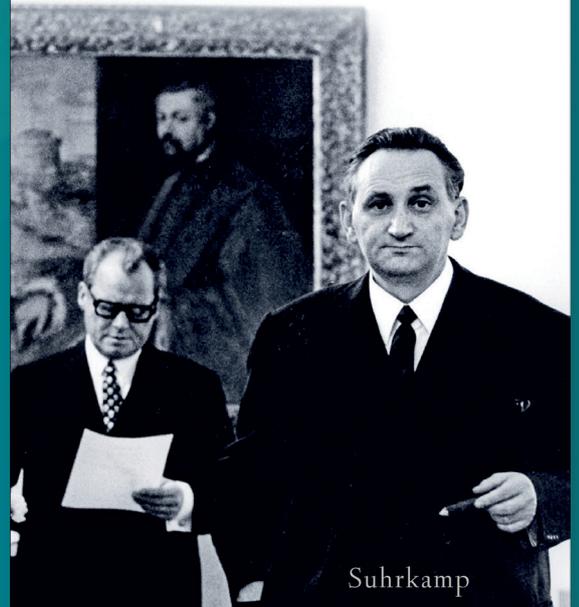
30 Jahre nach der Friedlichen Revolution und dem Mauerfall wird Egon Bahrs Denkschrift nun endlich veröffentlicht.

Der Historiker **Peter Brandt** ordnet Bahrs Strategie in das politische Spannungsfeld der sechziger Jahre ein; ein ausführlicher Anmerkungsapparat erschließt den heutigen Leser_innen den Text. Ein historisches Dokument ersten Ranges.

Sie sind sehr herzlich zur Buchpremiere eingeladen!

Egon Bahr Was nun?

Ein Weg zur deutschen Einheit



Herausgegeben von Peter Brandt und Jörg Pache, mit einer Einleitung von Peter Brandt

FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG

Wie können die Impulse des Vordenkers und Strategen Egon Bahr die aktuelle
Debatte um die Deutsche Einheit befördern und bereichern?
Welche Strategien zur Stärkung der Beziehungen zwischen Deutschland und
Osteuropa braucht es für die Zukunft?
Diesen brisanten Fragen gehen wir mit unseren Gästen nach.
Sie sind herzlich eingeladen!

PROGRAMM

19.00 UHR BEGRÜßUNG

durch **Felix Eikenberg**, Leiter Forum Berlin der Friedrich-Ebert-Stiftung

EINFÜHRUNG IN DAS BUCH

durch **Prof. Dr. Peter Brandt**, Historiker und Mitherausgeber
des Buches

DANACH GESPRÄCHE MIT

Prof. Adelheid Bahr, Erziehungswissenschaftlerin,
Ehefrau von Egon Bahr

Prof. Dr. Peter Brandt, Historiker und Mitherausgeber
des Buches

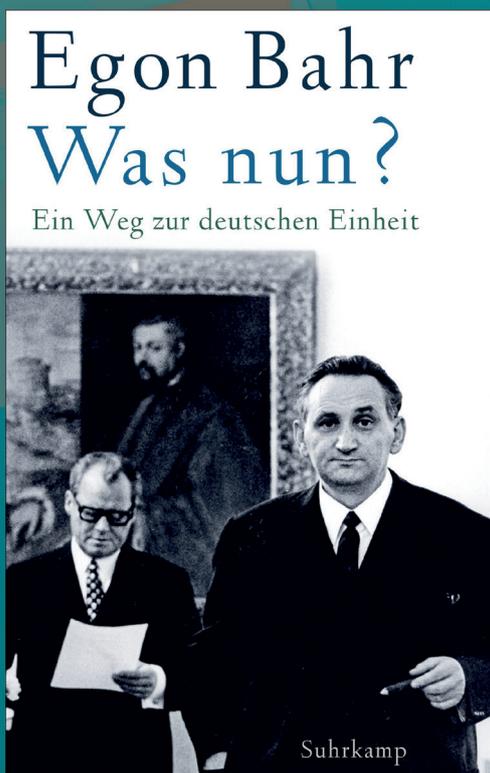
Dr. Jeannette van Laak, Historikerin,
Martin-Luther-Universität Halle Wittenberg

Sokolov Artem Pavlovich, Stipendiat des Egon Bahr Fellowship der
Friedrich-Ebert-Stiftung

MODERATION: **Dr. Kristina Meyer**, Historikerin und Co-Sprecherin des
Geschichtsforums der SPD

CA. 20.30 UHR

Ausklang bei Wein & Brezeln



VERANSTALTUNGSORT:

Haus 1 der Friedrich-Ebert-Stiftung
Hiroshimastr. 17 • 10785 Berlin

VERANTWORTLICH:

Franziska Richter • Forum Berlin der
Friedrich-Ebert-Stiftung

ORGANISATION UND ANMELDUNG:
Simone Döbbelin • Forum Berlin

Bitte melden Sie sich bei Interesse bis zum
30.10. unter Forum.sd@fes.de an.

Bitte wenden Sie sich an uns, wenn Sie Fragen zur
barrierefreien Durchführung der Veranstaltung haben.
Eine Kinderbetreuung während der Veranstaltung ist auf
Anfrage möglich.

Mit der Anmeldung wird der Friedrich-Ebert-Stiftung
die Erlaubnis erteilt, während der Veranstaltung
Foto- und Filmaufnahmen zu machen und diese für die
Öffentlichkeitsarbeit, die Bewerbung eigener Angebote
und zur Dokumentation in analoger und digitaler Form
zu verwenden. Bitte wenden Sie sich an uns, wenn Sie
damit nicht einverstanden sind.

GESTALTUNG: Typografie/im/Kontext

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**